



**ZUM RX II GEHÖRT EINE
CORDURA-TASCHE, DIE AM
GÜRTEL BEFESTIGT WERDEN
KANN.**

Mehr als ein Entfernungsmesser

Laser-Entfernungsmesser gehören heute bei vielen Jägern bereits zur ständigen Jagdausrüstung. Besonders bei der Auslandsjagd kann es vorkommen, dass die Schussdistanz weiter ausfällt als im heimischen Revier. Oft gibt es nur die eine Chance und ein Näherkommen an das Wild ist nicht möglich. Der neue Leupold RX II macht die Korrektur des Haltepunktes bedeutend einfacher



**DIE BEIDEN TESTMODELLE
RX I UND RX II.**

Norbert Klups

Wer über die GEE seiner Waffe hinaus einen präzisen Schuss abgeben will, muss möglichst die genaue Schussentfernung kennen, um die richtige Korrektur des Haltepunktes vornehmen zu können. Dies erledigt ein Laser-Entfernungsmesser per Knopfdruck auf den Meter genau.

Entfernungsmesser gibt es heute als kleine Taschengerate von der Größe einer Zigarettenschachtel, eingebaut in Ferngläser oder jetzt auch im Zielfernrohr integriert. Sie messen aber alle nur die direkte, gerade Linie zum anvisierten Ziel. Der Schütze kann also hier Haltepunkt-korrekturen anhand der gemessenen Entfernung nur bei gerader Schusslinie vornehmen.

Bei Schüssen, bei denen sich das Ziel oberhalb oder unterhalb des Schützen befindet, ändert sich jedoch die Flugbahn des Geschosses je nach Winkelschuss beträchtlich. Das muss bedacht und berechnet werden, sonst kommt es zum Fehlschuss. Leupolds neue Entfernungsmesser RX haben eine Funktion, die das für den Schützen erledigt. Außerdem wurden noch viele weitere Anzeigen, wie etwa eine Temperaturanzeige integriert.

Die RX-Modellpalette

Leupold kommt gleich mit vier Modellen, die sich in der Ausstattung unterscheiden. Der einfachste und preiswerteste RX I ist kaum mehr als ein herkömmlicher Entfernungsmesser, der die gerade Distanz zum Ziel anzeigt. Er hat eine sechsfache Vergrößerung und reicht bis 750 Yards (685 Meter). Auch er hat schon ein Thermometer und 13 verschiedene Absehen, allerdings keinen ballistischen Rechner und nicht die Auswahl

unter verschiedenen Messmodi, wie dem Regenmodus oder dem First- und Last Target-Modus.

Der RX II ist da schon wesentlich komfortabler. Er hat den TRB (True Ballistic Mode), der dem Schützen den tatsächlichen Haltepunkt bei Winkelschüssen angibt, und eine Vielzahl weiterer Einstellungsmöglichkeiten. Auch hier ist die Vergrößerung sechsfach und die Reichweite beträgt 750 Yards.

Der RX III hat neben diesen Funktionen eine achtfache Vergrößerung und eine Reichweite bis 1200 Yards, ist dafür aber auch deutlich größer und schwerer. Das Modell RX IV hat neben den Funktionen des RX III zusätzlich auch noch einen Kompass integriert.

Die beiden Top-Modelle sind allerdings auch komplett gummiarmiert und wasserdicht, während RX I und RX II nur spritzwassergeschützt sind und nur eine gummierte Halbschale haben.

Vom Preis-Leistungs-Verhältnis her dürfte der RX II das interessanteste Modell sein. Leupold Importeur Helmut Hofmann schickte einen RX I und einen RX II zum Test. Die nachfolgenden Ausführungen beziehen sich auf den RX II.

Leupold RX II

Mit den Abmessungen 10 x 7,6 x 3,8 Zentimeter (Länge x Höhe x Breite) und einem Gewicht von 195 Gramm ist der RX II extrem klein und passt in die Hemdtasche. Von der Größe her liegt er auf dem Niveau des neuen Leica Rangemasters 1200. Leupold liefert eine schwarze Corduratasche mit Gürtelschlaufen mit.

Die gesamte Bedienung erfolgt über zwei Knöpfe, dem Mode- und dem Power-Button. Der Power-Knopf an der Oberseite schaltet das Gerät ein und löst die Messungen aus. Über den seitlichen Mode-Knopf werden die verschiedenen Einstellungen und der Wechsel der Absehen vorgenom-

men. Beim Einschalten erscheint das gewählte Absehen in Form der bekannten Zielfernrohrabsehen und einiger Spezialabsehen für Bogenschützen, und der nächste Knopfdruck löst die Messung aus. Die Entfernung wird wahlweise in Metern, Yards oder Feet angegeben.

Beim Drücken des Mode-Knopfes erscheinen im Halbkreis, um den oberen Rand des Sichtfeldes angeordnet, alle Einstellungsmöglichkeiten des Gerätes. Bei jedem weiteren Druck auf den Mo-

sen und alle näher liegenden Objekte werden ignoriert. Die Temperaturangabe kann auf Celsius oder Fahrenheit eingestellt werden.

Je nach Geschmack und Anwendung können 13 verschiedene Absehen eingestellt werden. Die Auswahl reicht vom deutschen Duplex-Absehen bis hin zu Spezialabsehen für Bogenschützen.

Die interessanteste Einstellungsmöglichkeit ist aber die TBR-Funktion. Hier kalkuliert der



Knopf rückt die Auswahl ein Feld weiter und kann bei Bedarf über den Power-Knopf ausgewählt werden.

Einstellmöglichkeiten

Im „Long Range Modus“ werden alle Objekte unterhalb von 150 Yards ignoriert. Das ist praktisch beim Messen aus der Deckung heraus, um Fehlmessungen durch Äste zu vermeiden. Der Regenmodus bewirkt, dass Regen als Objekt nicht wahrgenommen wird. Im „First Target Modus“ sucht der Laser sich das vorderste Ziel für die Messung aus, im „Last Target Modus“ wird das am weitesten entfernte Ziel angemes-

OBEN LIEGT DER BEDIENKNOPF, DER DIE MESSUNG AUSLÖST. DAS BATTERIEFACH LÄSST SICH MIT EINER MÜNZE ÖFFNEN.

Rechner den Haltepunkt, abhängig vom Neigungswinkel und der verwendeten Laborierung.

True Ballistic Range Funktion

Der Sinn der Sache ist, dem Jäger auf Knopfdruck mitzuteilen, um wieviel er den Haltepunkt nach oben verlegen muss, um sein Ziel zu treffen. Dieser Wert kann wahlweise in Inches, Zentimetern oder auch MOA (Minute of Angels) angezeigt werden. Danach lässt sich



LEUPOLD- IM VERGLEICH ZUM LEICA RANGEMASTER. DIE GRÖSSE IST ÄHNLICH.

dann der Haltepunkt ändern oder der entsprechende Wert auf die Schnellverstellung des Zielfernrohres übertragen. Der Neigungswinkel wird dabei automatisch berücksichtigt.

Zunächst einmal muss dem RX II aber mitgeteilt werden, wie die Flugbahn der verwendeten Laborierung verläuft. Dazu sind bereits drei Flugbahnen für Bogenschützen und neun für Büchsen- schützen im Gerät installiert. Der Benutzer kann jetzt die ballistische Kurve anwählen, die seiner Patrone entspricht oder am nächsten kommt.

Leupold fügt dem Gerät dazu eine lange Liste von Patronen mit verschiedenen Geschossgewichten und Mündungsgeschwindigkeiten bei. Da keine Geschossform angegeben wird und sich die Flugbahnen eines gleichschnellen Rundkopf- und Spitzgeschosses bekanntlich erheblich unterscheiden, ist diese Einstellung mit Vorsicht zu genießen. Es wird jedoch in einer weiteren Liste der Geschossfall auf 500 Yards angegeben, den das Gerät bei den einzelnen Munitionsguppen zur Berechnung der Flugbahn benutzt. Damit lässt sich schon wesentlich mehr anfangen. Wer auf dem 300-Meter- Stand den Geschossfall seiner Laborierung ermittelt hat, kann hier

auf 500 Yards hochrechnen und die entsprechende Kategorie auswählen.

Die Abweichung beim Winkelschuss ist beträchtlich und oft ein Grund, warum bei der Gamsjagd im Gebirge vorbeigeschossen wird. Sie ist wesentlich größer als der Höhenlagen bedingte Hochschuss, der von vielen Bergjägern oft als problematisch angesehen wird. Hierzu ein kleines Beispiel:

Wo muss ich anhalten, wenn die Gams auf 300 Meter im 45 Grad Winkel über mir steht, das Revier 2 000 Meter hoch liegt, und ich eine Büchse .308 Winchester mit dem HMKH-Geschoss führe und die Waffe im Flachland mit vier Zentimeter Hochschuss eingeschossen wurde? Eigentlich ganz einfach.

Auf 300 Meter fällt mein Geschoss um 43 Zentimeter, wenn den Herstellerangaben Glauben

geschenkt werden kann. Davon muss der Höhenlage bedingte Hochschuss von drei Zentimetern abgezogen werden und danach noch die durch den Winkelschuss entstehende Abweichung von 27 Zentimetern. Es bleibt demnach ein Tiefschuss von 13 Zentimetern, der durch einen höheren Haltepunkt korrigiert werden muss.

Bei einer Gams reicht es also, knapp unter der Rückenlinie anzuhalten. Wer nur den entfernungsbedingten Tiefschuss von 43 Zen-

baute Neigungsmesser ermittelt den Schusswinkel zum Ziel und berechnet unter Berücksichtigung der vorgewählten Flugbahn den Haltepunkt.

Wie genau ist der RX II?

Auf der 300-Meter-Bahn zeigte das Testgerät exakt 300 Meter bis zur Scheibe an, und im Vergleich zu einem Leica Geovid 8x56 bewegten sich die Abweichungen bei



AN DER UNTERSEITE IST EIN STATIVANSCHLUSS VORHANDEN.

timetern vor Augen hat und über die Rückenlinie hält, schießt glatt drüber. Die Tabelle gibt Aufschluss über die Abweichung beim Winkelschuss für einige Kaliber und Distanzen.

Weitschüsse sind problematisch, und wenn das Ziel sich noch über oder unter dem Schützen befindet, wird es besonders schwierig. Hier soll die TBR-Funktion des Leupold RX II dem Jäger das Leben leichter machen. Der einge-

Vergleichsmessungen bis 600 Metern im Bereich von drei oder vier Metern. Die weiteste gemessene Entfernung betrug 650 Meter. Die Messung der Entfernung funktioniert damit recht genau, aber diese Technik beherrschen heute schon viele Hersteller.

Die Überprüfung der TBR-

ABWEICHUNG BEI WINKELSCHUSS

Patrone	Abschusswinkel	100 m	200 m	250 m	300 m
5,6x57 KS	30 Grad	0,5 cm	2,5 cm	4,0 cm	6,0 cm
	45 Grad	1,5 cm	5,5 cm	9,0 cm	13,0 cm
	60 Grad	2,0 cm	9,5 cm	15,0 cm	23,0 cm
6,5x57 6g TMS	30 Grad	1,0 cm	3,5 cm	6,0 cm	8,5 cm
	45 Grad	2,0 cm	8,0 cm	13,0 cm	19,0 cm
	60 Grad	3,0 cm	13,0 cm	22,0 cm	32,0 cm
.308 Win. 11,7g TMS	30 Grad	1,0 cm	5,0 cm	8,0 cm	12,0 cm
	45 Grad	2,5 cm	11,0 cm	18,0 cm	27,0 cm
	60 Grad	4,5 cm	19,0 cm	31,0 cm	45,0 cm
8x57 IS 12,7g TMR	30 Grad	1,5 cm	6,5 cm	10,0 cm	16,0 cm
	45 Grad	3,0 cm	14,0 cm	23,0 cm	34,0 cm
	60 Grad	5,5 cm	24,0 cm	39,0 cm	58,0 cm

TECHNIK AUF EINEN BLICK

	RX I	RX II	RX III	RX IV
Vergrößerung:	6-fach	6-fach	8-fach	8-fach
Gummiarmierung:	teilweise	teilweise	komplett	komplett
Wasserdicht:	Spritzwasser	Spritzwasser	ja	ja
Maximale Messentfernung:	750 yds 675 m	750 yds 675 m	1 200 yds 1 080 m	1 200 yds 1 080 m
Minimale Messentfernung:	3 yds / 2,7 m	3 yds / 2,7 m	3 yds / 2,7 m	3 yds / 2,7 m
Messgenauigkeit:	1 yd / 0,91 m	1 yd / 0,91 m	1 yd / 0,91 m	1 yd / 0,91 m
Neigungsmesser:	nein	ja	ja	ja
True Ballistic Range Funktion (TBR):	nein	ja	ja	ja
Long Range Modus:	ja	ja	ja	ja
First Target Modus:	nein	ja	ja	ja
Last Target Modus:	nein	ja	ja	ja
Regen Modus:	nein	ja	ja	ja
Scan Modus:	ja	ja	ja	ja
Leuchtdisplay:	nein	nein	ja	ja
Kompass:	nein	nein	nein	ja
Thermometer C & F:	ja	ja	ja	ja
Preis:	399 Euro	449 Euro	575 Euro	695 Euro

Funktion ist schon etwas schwieriger. Das Gerät wurde auf die Flugbahn der .30-06 mit 180 Grains schwerem Geschoss eingestellt. Die Leupold-Liste gibt hier eine Mündungsgeschwindigkeit von 823 m/s an. Die verwendete Sako Laborierung mit Powerheadgeschoss kommt auf 818 m/s, stimmt also fast genau.

Auf 300 Meter produziert diese Patrone einen Tiefschuss von 37 Zentimetern. Bei einem 30 Grad-Winkel allerdings nur noch 24 Zentimeter. Das wurde nicht nur errechnet, sondern im vergangenen Jahr im Gebirge bei einem Probeschuss vor einer Gamsjagd auch in der Praxis überprüft. Die Scheibe stand auf 300 Meter Distanz 30 Grad über dem Schützen.

Was gibt der RX II jetzt aber für dieses Szenario an? Überprüft wurde das an einer Abraumhalde, die Messungen auf entsprechende Entfernungen im Winkel zulässt. Mit dem Geovid wurde ein Punkt angemessen, der genau 300 Meter entfernt in 30 Grad Erhöhung liegt. Dieser Punkt wurde dann mit dem RX II und den beschriebenen Einstellungen angemessen.

Im Display erschien jetzt die Angabe Hi 26 im Zentimetermo-

du. Das Gerät empfiehlt als 26 Zentimeter über dem Zielpunkt anzuhalten. Im Vergleich zu den tatsächlich ermittelten 24 Zentimetern eine recht genaue Angabe, die in der Waffen- und Schützenstreuung auf 300 Meter leicht untergeht. Die Differenz hat ihre Ursache sicher auch in der nicht näher definierten Geschossform.

Fazit

Mit der RX-Serie bringt Leupold kompakte und leistungsstarke Entfernungsmesser auf den Markt, die speziell auf den Jäger zugeschnitten sind. Die sechsfache Optik liefert ein klares Bild, und alle Funktionen werden eingeblendet. Besonders die TBR-Funktion ist ein echter Fortschritt und macht dem Jäger das Leben leichter. Es erspart eine Menge Rechnerei beim Winkelschuss.

Voraussetzung ist aber eine genaue Einstellung auf die verwendete Laborierung. Hier sollten die ballistischen Daten aus der eigenen Waffe ermittelt werden und dann die Einstellung gewählt werden, die möglichst dicht daran liegt. Dann ist mit Ergebnissen zu rechnen, die praxisnah sind und

VORTEILE


- sehr kompakt und leicht
- 6-fache Vergrößerung
- vielfältige Einstellmöglichkeiten
- Temperaturanzeige
- präzise Messung der Entfernung bis 650 Meter
- Winkelschussberechnung für verschiedene Kaliber

NACHTEIL

- nicht wasserdicht

einen präzisen Schuss auf größere Distanzen leichter machen.

Der getestete RX II kostet 449 Euro, das einfache Modell RX I ist mit 399 Euro zwar etwas günstiger, hat allerdings keine TBR-Funktion. Die Luxusmodelle RX III und RX IV mit achtfacher Vergrößerung und weiteren Funktionen wie einem Kompass beim RX IV kosten 575 und 695 Euro.

Der normale Anwender findet beim Leupold RX II sicher das beste Preis-Leistungs-Verhältnis. Der große Vorteil der 126 und 246 Euro teureren RX-Modelle ist die Wasserdichtigkeit. Ein Vorteil, der sich bei einer Auslandsjagd auszahlen kann. 



Funktionelle Jagdjacke
Form 319004 • Artikel: 9452/1



• **WINDDICHT**

• **REGENDICHT**

• **ATMUNGSAKTIV**

• **100% GERÄUSCHLOS**



RASCHER

www.rascher.de

Rascher GmbH & Co. KG
Vitusstr. 3
33378 Rheda-Wiedenbrück
Telefon (05242) 93 640
Fax (05242) 93 64 24